



Jahresbericht 2020

Rechnung 2020 | Budget 2021



Reformierte
Kirchgemeinde
Flawil

Urnenabstimmung

der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Flawil

Briefliche Stimmabgabe bis Sonntag, 11. April 2021, 11.00 Uhr

**Stimmabgabe an der Urne am Sonntag, 11. April 2021, von 09.30 bis 11.00 Uhr
im Kirchgemeindezentrum**

Abstimmungen / Wahlen vom 11. April 2021

1. Jahresrechnung 2020
2. Gewinnverwendung
3. Steuerplan und Budget 2021
4. Wahlen

Informationsveranstaltungen

18. März, 19.30 Uhr Infoveranstaltung Kirche Feld (maximal 50 Personen)

23. März, 19.30 Uhr Infoveranstaltung **online**: Bitte melden Sie sich an unter sekretariat@ref-flawil.ch. Sie erhalten einen Link per Mail zugeschickt, über welchen Sie an der Infoveranstaltung teilnehmen können.

Sollte Ihnen eine Teilnahme an diesen Veranstaltungen nicht möglich sein, gibt Ihnen die Präsidentin der Kirchgemeinde gerne persönlich Auskunft. Bitte melden Sie sich unter 071 394 90 50.

Inhaltsverzeichnis

	Seiten
Einleitung	2
Jahresbericht 2020	3–12
Liegenschaftenstrategie	13–15
Finanzbericht	
Bericht aus dem Ressort Finanzen	16–17
Steuerabrechnung	18
Bericht und Antrag der GPK	18
Bilanz per 31.12.20	19
Rechnung 2020/Budget 2021	20–22
Immobilien	22
Anträge Ertragsüberschuss, Steuerplan und Budget	23
Kollekten und Vergabungen	24–25
Wahlen	26
Amtshandlungen 2020	27
Behörden und Mitarbeitende	27–28

Einleitung

Daniela Zillig-Klaus



Liebe Leserinnen, lieber Leser

Es ist ein sonderbares Jahr, auf das wir in diesem Jahresbericht zurückblicken. Wenn ich mir die Situation vergegenwärtige, wie sie war, als ich die Einleitung zum letztjährigen Bericht schrieb, und sie mit der jetzigen vergleiche, dann ist in nur zwölf Monaten so viel geschehen. Wer hätte mit all diesen einschneidenden Veränderungen gerechnet? Geht es Ihnen auch so, dass Sie manchmal denken, Sie sitzen im falschen Film?

Durchforsche ich unser Archiv nach Fotos für diesen Bericht, dann zeigt sich andererseits sehr schnell, dass im vergangenen Jahr nur sehr wenig passiert ist, nämlich deshalb, weil unser sonst so lebendiges Gemeindeleben zeitweise fast komplett stillgelegt war. Das, was uns so wichtig ist, war eine Zeit lang gar nicht mehr möglich und sonst nur sehr eingeschränkt: zusammenkommen, feiern, verweilen, spielen, Gemeinschaft teilen. Die Kirche hatte zwar das Glück, dass ihr, ausser während der Wochen des kompletten Lockdowns, das Feiern der Gottesdienste möglich war, dennoch fielen essenzielle Bestandteile des Gemeindelebens weg.

Ich spüre bei mir selbst und im privaten wie kirchlichen Umfeld, dass dieser Wegfall von sozialen Begegnungen langsam an die Substanz geht. Ich spüre bei vielen Menschen ein grosses Verlangen nach sinnstiftenden Erlebnissen und ungezwungener Geselligkeit. Das wiederum zeigt mir, dass wir mit unserem Entwicklungsprojekt Generationenkirche Flawil auf dem richtigen Weg sind. Mit der Umsetzung unserer Liegenschaftenstrategie, welche Sie in diesem Bericht weiter hinten finden, sollen auf unserem Areal im Feld Räume entstehen, die allen, die interessiert sind, einen Zugang zur Kirche ermöglichen: sei es im Alltag, am Feiertag, für Kultur, um etwas zu lernen, für Spiritualität und vieles mehr. All diesen Zugängen und Angeboten gemeinsam ist ihre Verbindung an einem Ort der Begegnung, wo gelebte Gemeinschaft im Zentrum steht.

Dazu stehen in unserer Kirchgemeinde grosse Veränderungen an, sei es baulicher, programmlicher, struktureller oder auch personeller Art. Sie alle sind eine Konsequenz aus dem gemeinsam gegangenen Weg des Entwicklungsprojek-

tes Generationenkirche. Wir von der Kirchenvorsteherschaft sind überzeugt, dass nun die Zeit ist, diese Dinge anzupacken und umzusetzen, und freuen uns auf die damit verbundenen Herausforderungen. Dabei hoffen wir auf Ihre Unterstützung, damit wir gemeinsam an einer zukunftsfähigen, relevanten Kirche weiterbauen können.

Speziell fehlte im vergangenen Jahr der «Sommer im Feld». Noch immer hoffen wir, dass 2021 eine Zweitaufgabe möglich sein wird und wir gemeinsam mit Ihnen den Park rund um die Kirche beleben und geniessen können.

Das vom Coronavirus geprägte Jahr brachte aber nicht nur Entbehrungen mit sich, es gab durchaus auch sehr gute Momente. So war während der ersten Welle in unserer Gemeinde eine grosse Solidarität spürbar. Es wurde für andere eingekauft, mit dem Hund spaziert, telefoniert, Zeichnungen gemacht, Briefe geschrieben und füreinander gebetet. Das hat geholfen!

Das programmliche Highlight in unserer Gemeinde war wohl die Aufführung des Musicals «Schwein gehabt» im vergangenen Herbst. So viele begeisterte Kinder, eine riesige Helfer/innencrew und erneut eine sich bestens ergänzende Zusammenarbeit mit der Musikschule – die zweite Co-Produktion war wiederum ein voller Erfolg.

In der Mitarbeiterschaft gab es im vergangenen Jahr einige Änderungen. Abschiede von lieben Menschen fallen schwer – umso schöner, wenn die entstandenen Lücken von sympathischen Persönlichkeiten ausgefüllt werden. Die kirchliche Weggemeinschaft verändert sich stetig. Mich freut es sehr, immer wieder zu spüren, wie herzlich neue Weggefährten von Ihnen allen aufgenommen werden.

Unser Weg führt in ein vielerlei ungewisses Jahr. Ich wünsche uns allen den Mut, sich auf neue Situationen mit positiver Haltung einzulassen, sowie die Gewissheit, dass wir als Gemeinschaft ganz vieles meistern können.

Herzlich grüsst,

Jahresbericht aus dem Entwicklungsprojekt Generationenkirche Flawil

Daniela Zillig-Klaus, Matthias Hubacher

Verzögerter Start bei den Bauprojekten

Was eigentlich für den Frühling 2020 geplant gewesen war, nämlich der Start in den beiden Bauprojekten «Umgestaltung Kirche Feld» und «Neubau Mehrfamilienhaus Landbergstrasse», konnte bedingt durch den Lockdown und die Mutterschaftspause der Präsidentin erst in der zweiten Jahreshälfte in Angriff genommen werden.

Architektenwahl Umgestaltung Kirche Feld

Im September erfolgten die Architektenhearings für die Umgestaltung der Kirche Feld. Drei Teams wurden zu den Hearings eingeladen: Kröger & Lehmann Architekten, St. Gallen, Daniel Cavelti, Architekt, St. Gallen, und Lukas Imhof, Architekt, Zürich. Von ihnen wurden Verständnis und Fähigkeiten für die anspruchsvolle Aufgabe erwartet, das hochkarätige Bauwerk Kirche Feld den heutigen Bedürfnissen anzupassen.

Die Präsentationen zeugten von grossem Interesse und Fähigkeiten aller drei Bewerber. Ihre Eigenschaft wurde aber auch im Dialog zwischen den Architekten und dem Evaluationsteam erörtert.

Alle drei Bewerber erfüllten die grundlegenden Qualifikationen für die Aufgabe. Die persönlichen Vorstellungen waren hingegen von sehr unterschiedlicher Qualität. Die Bewerbung von Daniel Cavelti, St. Gallen, stach dadurch heraus, dass er den Schwerpunkt seiner Bewerbung auf den Dialog legte. Er hatte die Kernanliegen der Kirchgemeinde am besten verstanden. Ausserdem brachte er gute Vorschläge zum Einbezug der Denkmalpflege und weiterer Fachexperten. Auch seine Ausführungen zur Arbeitsteilung in seinem Büro und zum Beizug von Spezialisten überzeugten das Evaluationsteam. Er konnte im Übrigen als einziger den Umbau eines Sakralraums vorlegen.

Auf Empfehlung des Evaluationsteams beauftragte die Kirchenvorsteherschaft das Büro von Daniel Cavelti mit dem Vorprojekt zur Umgestaltung der Kirche Feld. Zur Begleitung des Projektes wurde eine interdisziplinäre Begleitgruppe eingesetzt. Es ist zu erwarten, dass das Vorprojekt im Frühsommer 2021 abgeschlossen sein wird und mit der Kirchbürgerschaft diskutiert werden kann.

Start Vorprojekt MFH Landbergstrasse

Die Liegenschaft Landbergstrasse soll als zukünftiger Finanzpfeiler der Kirchgemeinde mit Mietwohnungen, ergänzt mit öffentlichen Nutzungen, entwickelt werden. Die geplanten Wohnungen sollen Mieterträge erbringen; mit verschiedenen Wohnmodellen und einer ansprechenden Architektur soll ein Vorzeigeprojekt für die Kirchgemeinde entstehen.

Für diese Liegenschaft wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, welche aufzeigte, dass ein Ersatzneubau anstelle der sanierungsbedürftigen Scheune gute Voraussetzungen mit sich bringt, die erwähnten Ziele zu erreichen. Diese Machbarkeitsstudie diente als Grundlage für das im Herbst 2020 durchgeführte Planerwahlverfahren.

Für die Submission kam das Einladungsverfahren des öffentlichen Beschaffungswesens zur Anwendung; es wurde ein Beurteilungsteam aus Mitgliedern der Kirchenvorsteherschaft und interessierten Fachleuten aus dem Umfeld der reformierten Kirche Flawil gebildet, das die Bewerber/innen auswählte, die Submission vorbereitete und die Beurteilung durchführte.

Fünf Teams wurden aufgrund ihrer Referenzen für die Teilnahme ausgewählt. Die Bewerber/innen waren aufgefordert, einerseits zum vorgesehenen partizipativen Planungsprozess und andererseits zur konkreten Bauaufgabe Stellung zu beziehen, in Wort, Bildern und mit einer persönlichen Präsentation. Ausserdem wurden Referenzen zu vergleichbaren Objekten, ein Honorarangebot und Aussagen zur eigenen personellen Kapazität verlangt.

Für das Projekt werden überdurchschnittliche architektonisch-gestalterische Fähigkeiten und ein gutes Baumanagement vorausgesetzt. Weil das Projekt in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Flawil weiterentwickelt wird, werden ausserdem Kompetenz und Interesse am gemeinsamen Entwicklungsprozess erwartet.

Die erwähnten Qualifikationen für die Aufgabe erfüllten alle am Verfahren Teilnehmenden. Die Projektskizzen und die persönlichen Vorstellungen haben aber ganz unterschiedliche Haltungen der Architekten/-innen aufgezeigt. Die Be-

werbung von Stephan Flühler, Flühler Architektur GmbH, St. Gallen, hat den Schwerpunkt der Bewerbung stark auf den Dialog gelegt und dazu auch Referenzen beigebracht. Die architektonische Qualität der Referenzobjekte ist hoch und die Referenzauskünfte hervorragend.

Auf Empfehlung des Beurteilungsgremiums beauftragte die Kirchenvorsteherschaft das Büro Flühler Architektur GmbH, St. Gallen, mit der Erarbeitung des Vorprojektes. Dieses soll, analog zur Kirche Feld, im Sommer 2021 präsentiert und diskutiert werden können.

Neubauprojekt Niederwil

Im vergangenen Jahr begann sich ein weiteres Bauprojekt abzuzeichnen, nämlich in Niederwil. So wurde die Kirchgemeinde von der katholischen Kirchgemeinde Niederwil angefragt, ob Interesse an einem ökumenischen Neubauprojekt auf dem Areal rund um die katholische Kirche bestehe. Nachdem der alte Pfarreipavillon in Niederwil in die Jahre gekommen ist und auf dem Boden der politischen Gemeinde steht, welcher 2024 an diese zurückgeht, möchte die katholische Gemeinde in einem Neubau Räume für Gemeinschaftspflege, kleinere Veranstaltungen, Sitzungen und Unterricht etc. realisieren. Aufgrund der guten ökumenischen Zusammenarbeit im Dorf, welche durch das Entwicklungsprojekt Generationenkirche gefördert wurde, liegt es auf der Hand, dass ein solches Projekt gemeinsam angegangen werden sollte. Zudem verfügt die reformierte Kirchgemeinde in Niederwil über keine eigenen Räumlichkeiten, was die Arbeit der engagierten Freiwilligen erschwert. Die Kirchenvorsteherschaft hat ein gemeinsames Vorgehen grundsätzlich genehmigt. Im aktuellen Jahr sollen nun Grundsatzfragen nach Raumbedürfnissen, Nutzungskonzepten und Finanzierungsmöglichkeiten geklärt werden, sodass über das weitere Vorgehen befunden werden kann.

Personelle Veränderungen

Die konzeptionellen Arbeiten der vergangenen Jahre haben mehrfach aufgezeigt, dass im Hand-

lungsfeld Kinder und Familien eine angestellte Fachperson fehlt, welche das Programm verantwortet und Kinder mit ihren Familien über längere Zeit als kirchliche Bezugsperson begleitet. Um diesem Umstand gerecht zu werden, wurde Mitte Jahr eine entsprechende Stelle gegründet und eine sozialdiakonische Mitarbeiterin für Kinder und Familien verpflichtet. Mehr über sie entnehmen Sie den Berichten weiter hinten.

Die Demission von Melanie Muhmenthaler führte zu einer Vakanz im Pfarrteam. Die Kirchenvorsteherschaft verzichtete bislang bewusst auf die Gründung einer Pfarrwahlkommission. Zuvor soll genau evaluiert werden, wie das Stellenprofil der neuen Pfarrperson definiert sein soll und wie viele Stellenprozente damit abgedeckt werden müssen. Dies soll auch unter Einbezug weiterer planbarer personeller Veränderungen geschehen sowie im Hinblick auf einen möglichen Ausbau der Stellen im sozialdiakonischen Bereich (Alltagskirche) sowie in der Musik (Kulturkirche) und in der Verwaltung. Ziel ist es, durch die passende Verteilung der Stellenprozente sowie durch möglichst passende Stellenbeschriebe die Umsetzung der Konzepte Alltags-, Feier- und Kulturkirche zu begünstigen.

Passende Organisationsstruktur

Aufgrund der bereits erfolgten und noch zu erwartenden Veränderungen in der Mitarbeiter-schaft, der neuen kirchlichen Handlungsfelder sowie der personellen Engpässe im Bereich Kirchenvorsteherschaft und Pfarrteam ist es nun an der Zeit, über neue Strukturen resp. eine neue Organisationsform der Kirchgemeinde nachzudenken. Einerseits geht es darum, die Kirchenvorsteherschaftsmitglieder zu entlasten und das Amt nach wie vor spannend, aber leistbar zu gestalten, was durch eine klare Trennung von strategischen und operativen Aufgaben geschehen kann. Andererseits soll die Mitarbeiter-schaft enger zusammenrücken, was das interdisziplinäre Arbeiten begünstigt. Zudem müssen Leitungsfragen geklärt werden. Dieser Prozess wurde im Februar 2021 angestossen und wird in diesem Jahr zentral sein.



Jahresbericht aus dem Ressort Personal

Daniela Zillig-Klaus

Veränderung im Pfarrteam

Als am Pfingstsonntag Ende Mai nach langer Pause endlich wieder Gottesdienste gefeiert werden durften, ging diese Wiedereröffnung einher mit der Verabschiedung von Pfarrerin Melanie Muhmenthaler. Auf sehr persönliche Weise sagte das Team der Religionslehrerinnen Adieu und bedankte sich für die von Wertschätzung geprägte Zusammenarbeit.

Die Kirchenvorsteherschaft trug in Anlehnung an Melanie Muhmenthalers Heimat eine selbst gedichtete Schnitzelbangg vor. Passend zum Gedicht wurde die scheidende Pfarrerin mit allerlei Gaben beschenkt. Sie selbst bedankte sich zum Abschied mit einer gebackenen Pfingsttaube «to go» für alle. Sie trat im Sommer in Diegten/Eptingen im Kanton Basel-Land ihre neue Pfarrstelle an.

Wieso die Kirchenvorsteherschaft bislang auf die Gründung einer Pfarrwahlkommission verzichtet hat, entnehmen Sie dem Bericht über das Entwicklungsprojekt Generationenkirche weiter vorne.

Zur Vervollständigung des Pfarrteams wurde von August bis Dezember Rahel Weber verpflichtet. Die junge Pfarrerin nutzte die Zeit zwischen Vikariat und Doktorat zum Sammeln von Berufserfahrung in unserer Gemeinde. Aktuell wirkt der pensionierte Pfarrer Jakob Bösch bei uns mit und übernimmt vor allem Aufgaben im Bereich der Feierkirche sowie bei Anlässen für Erwachsene.

Neues Team im Bereich Alltagskirche

Im Juni erfolgte die Verabschiedung von Lucas Kägi. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Jugendarbeiter verliess er die Kirchgemeinde Flawil, um eine neue Aufgabe in der Kirchgemeinde Rebstein-Marbach anzunehmen. Lucas Kägi sammelte als Quereinsteiger in Flawil erste Berufserfahrungen in der Jugendarbeit und startete mit der Ausbildung zum Sozialdiakon. An seinem letzten Samstag in der Gemeinde verabschiedeten sich zahlreiche Jugendliche und junge Erwachsene bei einer Wurst vom Grill von ihm.

Erfreulicherweise war es möglich, die Stelle fast nahtlos wieder zu besetzen. Mit Eduardo Cerna-Valderrama übernahm im August ein in kirchlicher Jugendarbeit erfahrener sowie frisch aus-

gebildeter Flawiler die Verantwortung für dieses Handlungsfeld. Der Schwerpunkt seiner Arbeit liegt bei den ausserschulischen Erlebnisprogrammen, die nebst dem Religionsunterricht zum Weg zur Konfirmation gehören. Aber auch Angebote der offenen Jugendarbeit gehören zu seinen Tätigkeiten.

Gleichzeitig wurde auch Karin Gubser-Niedermann in der Kirchgemeinde begrüsst. Als sozialdiakonische Mitarbeiterin trägt sie die Verantwortung für den Arbeitsbereich «Kinder & Familien». Mit einem Pensum von 40% wurde diese Stelle als Konsequenz des Entwicklungsprojektes «Generationenkirche Flawil» neu geschaffen. Ziel ist es, Kinder und ihre Familien von der Taufe bis zum Übergang in die Adoleszenz nahtlos zu begleiten. Mit der Flawiler Sozialpädagogin ist für diese Aufbauarbeit eine kompetente und gut vernetzte Person gefunden worden.

Verstärkung im Mesmerinnenteam

Einen letzten personellen Neuzugang gab es im Mesmerinnenteam. Bereits im Frühling übernahm Alice Roth aus Degersheim, wo sie ebenfalls als Mesmerin wirkt, etliche Aufgaben im Bereich der Gottesdienstbetreuung und im Liegenschaftsunterhalt. Per 1. Januar 2021 wurde sie zu 30% als Mesmerin angestellt.

Die Kirchenvorsteherschaft freut sich sehr über die neuen Mitarbeitenden. Sie sind mit ihren Persönlichkeiten und beruflichen Hintergründen eine grosse Bereicherung für das ganze Team.

Rücktritt zweier Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft und langjähriger Freiwilliger

Mit Barbara Künzler Huber und Harald Schiess traten im vergangenen Sommer gleich zwei Mitglieder der Vorsteherschaft zurück. Im kleinen Kreis wurden sie verabschiedet und ihr wertvolles Engagement sowie ihr kollegialer und humorvoller Umgang verdankt.

Ebenfalls verabschiedet wurden die folgenden langjährigen und sehr engagierten Mitarbeiterinnen: Elisabeth Hinterberger und Lilo Schön (Missionsarbeitskreis), Trudi Jaccoud (Mittagstreff), Patricia Landolt (Leitung Chrabbelfir), Marianne Romer (Pastaessen Niederwil), Christine Steurer (Prisma) und Angelika Weber (Leitung Besucherkreis). Allen sei herzlich gedankt!

Interview aus dem Pfarramt

Pfarrer Mark Hampton mit Pfarrerin Rahel Weber



«Für Wunder muss man beten, für Veränderungen muss man arbeiten.» (Thomas von Aquin, 1225–74)

Die Kombination von COVID-19 und Melanie Muhmenthalers Demission hat zu grossen Veränderungen im Pfarramt geführt. Das Jahr war voll von neuen Herausforderungen: u.a. agieren im dauerhaften Krisenmodus, umorganisieren, neue Konzepte entwickeln und implementieren, in der Corona-Taskforce mitwirken, die Stellvertreterin der Pfarrstelle Süd einführen.

Das Highlight im 2020 war die Zusammenarbeit mit Pfarrerin Rahel Weber. Im Interview, das im Pfarrteam durchgeführt wurde, lernen wir durch ihre Augen unsere Kirchgemeinde neu sehen und hören von einigen Aufgaben, die vom Pfarrteam wahrgenommen wurden.

Was für ein Bild von Flawil hattest du anfänglich?

Ich kann mich noch gut an die Ausschreibung erinnern. Da stand nämlich, dass Flawil eine lebendige Kirchgemeinde mit starker Innovationskraft sei. Und dass der Kirchgemeinde die Gastlichkeit wichtig ist. Das hat mich beeindruckt.

Was war ausschlaggebend, dass du dich für das Engagement in Flawil entschieden hast?

Es gab verschiedene Gründe, warum ich mich für Flawil entschieden habe. Erstens schien mir die Kirchgemeinde in einem spannenden Prozess zu stecken. Mit dem Generationenprojekt hat sich Flawil so einiges vorgenommen und ich war gespannt, mehr darüber zu erfahren und zu sehen, wie dieser Prozess läuft. Zweitens fand ich es interessant, dass ich so viele verschiedene Gottesdienstformate mitgestalten kann. Diese Vielfalt hat mich gereizt.

Was hast du Positives erlebt?

Positiv erlebt habe ich die Menschen, denen ich in dieser Zeit begegnen durfte. Es gibt so viele verschiedene Menschen mit spannenden Lebensgeschichten in Flawil! Ebenso habe ich die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Mitarbeitenden sowie auch mit den Freiwilligen sehr gut erlebt. Ich habe das Gefühl, jede Person will sich hier mit ihren Fähigkeiten einbringen und mithelfen, die Kirche zu gestalten und in die Zukunft zu führen. Das ist toll!

Was hast du in der Zeit bei uns gelernt?

Oh, vieles! Ich bin ja noch ganz neu im Pfarramt und lerne jeden Tag Neues dazu. Was mir spontan einfällt, ist, ich habe sehr viele neue Gottesdienstformate kennengelernt: Noch nie habe ich einen liturgischen Gottesdienst gehalten, noch nie einen Rise-up-Gottesdienst, eine meditative Abendfeier, einen Tauferinnerungs- oder einen Stationengottesdienst. In meiner Vikariatsgemeinde waren die Gottesdienste immer nur klassisch-reformiert. Ein zweites Beispiel: Ich habe gelernt, wie wichtig es ist, gute Protokolle und Traktandenlisten zu schreiben. Und noch ein drittes: Viele Kaffeegespräche führen, vor allem am Anfang, wenn man noch niemanden kennt.

Was hast du als schwierig empfunden?

Die Zeit, in der die Coronafallzahlen wieder stiegen und weitere Massnahmen eingeführt wurden, war herausfordernd. Einiges musste neu gedacht, umgestellt und kurzfristig anders durchgeführt werden.

Was hast du als verbindend erlebt?

Die Menschen, denen ich begegnen durfte. Es war eine kurze Zeit, aber mit jeder Begegnung, sei dies bei einem Besuch, nach dem Gottesdienst, im Wohn- und Pflegeheim, an einer Sitzung, an einem Kasualgespräch, fühlte ich mich mehr verbunden mit dem Ort und den Menschen darin. Ebenso sind für mich die Gottesdienste verbindend. Ich finde, es macht etwas mit uns Menschen, wenn wir gemeinsam an einem Ort sind und Gottesdienst feiern. Ich glaube, gemeinsam loben, danken, beten, fragen verändert etwas zwischen uns und Gott aber auch etwas zwischen uns Menschen.

Was wünschst du dir für die Kirchgemeinde Flawil?

Ich wünsche euch, liebe Flawiler*innen, dass ihr weiterhin engagiert und mutig Kirche zusammen gestaltet. Ich wünsche euch, dass euer Generationenprojekt voranschreitet und sich neue Räume für die Menschen in eurem Dorf auftun. Und ich wünsche euch, dass ihr immer auch wieder Momente der Ruhe und Stille habt, um aufzutanken, bei euch anzukommen. Gott bhüet eu!

Jahresbericht Ressort Niederwil 2020

Mark Hampton, Pfarrer

Adventstüre

Die Adventstüre bei der Kirche in Niederwil war symbolisch passend zum herausfordernden Jahr 2020! Wer vor der Türe stand, wusste nie genau, was drinnen auf ihn oder sie wartet. Wer aber immer wieder vorbeischaute, begegnete einer wohlthuenden Vielfalt: ein Weihnachtsquiz, Barbara-Zweige, Fensterdekoration zum Mitnehmen, eine Baum-Meditation, Wunschsterne, eine Achtsamkeitsübung, gute Geschichten, eine Guetzlibüchse mit Rezept und vieles mehr. Ganz selten gab es aber auch gar nichts. Nur Leere!



Die Leere

Im vergangenen Jahr mussten wir lernen, mit solchen Erfahrungen der Leere umzugehen. So vieles konnte nicht wie geplant stattfinden. Im Verlauf der Zeit wurde die Agenda immer leerer. Der Umgang mit der Versuchung des Aktivismus, um die Leere irgendwie zu vertreiben, musste geübt werden. Leere auszuhalten ist nicht immer eine einfache Aufgabe. Und es gab möglicherweise auch bei den Lesenden die Erfahrung der Übertragung: Die Leere in der Agenda führte zum Gefühl der Leere im persönlichen Leben. Wer bin ich, wenn ich nicht wie gewünscht aktiv sein kann? Wer bin ich, wenn meine Pläne sich nicht realisieren lassen? Wer bin ich, wenn ich auf den Ausgang, auf Zusammenkünfte und auf Reisen verzichten muss? Wer bin ich, wenn ich von lieben Mitmenschen Abschied nehmen müsste? Solche Verlusterfahrungen können das Gefühl der Leere enorm verstärken.

Statistik

Statistisch gesehen, reiht sich das Jahr 2020 in einem ähnlichen Rahmen ein wie in den letzten Jahren: Die Zahl unserer Kirchenmitglieder in Niederwil ist wieder leicht gestiegen, nämlich auf 363 Mitglieder. Bei den Kasualien liegen auch Zahlen vor: Zwei Kinder wurden zur Taufe

gebracht, zwei Jugendliche wurden konfirmiert, zwei Personen sind gestorben und wurden kirchlich bestattet.

Krisenmodus

Die Erfahrungen im Pandemie-Jahr 2020 haben gezeigt, dass die Kirchgemeinde auch im Krisenmodus funktioniert und tragend bleibt. Es musste auf vieles verzichtet werden: Von den geplanten Gottesdiensten konnten alle bis auf zwei durchgeführt werden. Die geselligen Anlässe, wie Kirchen-Kaffee oder Chile-Zmittag, sind jedoch ausgefallen. Wir erlebten, wie neue Ansätze entwickelt wurden und neue Vorgehensweisen entstanden sind. Neue Formen wurden ausprobiert, wie z.B. die Stationenwegfeier am Heiligabend. Andere Angebote führten wir neu ein, unter anderem den «Posti- und Unterstützungsdienst». Auch Altbewährtes wurde vermehrt in Anspruch genommen: die Telefonseelsorge.

Ökumenische Generationenkirche

Die ökumenische Generationenkirche Niederwil hat ebenfalls im letzten Jahr zusätzliche Akzente gesetzt. Mit dem Newsletter «Dorfgrüsse» ergriff das Team während des Lockdowns eine Initiative, um die Verbindung zueinander nicht ganz abreißen zu lassen. Mit schönen Bildern und mit interessanten, heiteren und wohlthuenden Beiträgen blieb die Verbundenheit auf Distanz bestehen. Ein zweites Projekt fand in der Adventszeit statt: «Die Adventstüre». Auf originelle Art und Weise und mit viel Liebe zum Dorf wurde die Adventstüre vor der Kirche installiert. Im Geist der Weihnachtszeit wurden die Menschen in Niederwil mit schönen Überraschungen beschenkt. An dieser Stelle geht ein grosses Dankeschön an alle, welche die beiden Projekte bei der Entstehung unterstützt und die Durchführung ermöglicht haben!

Pavillon Niederwil

In den letzten Wochen des vergangenen Jahres wurden auch Gespräche zum Thema Neubau eines gemeinsamen Kirchgemeindehauses in Niederwil aufgenommen. Der katholische Pavillon an der Flawilerstrasse wird in den nächsten Jahren abgebrochen und es werden neue Räumlichkeiten für die kirchliche Arbeit entstehen. Aktuell wird die Frage diskutiert, ob und unter welchen Umständen ein ökumenisches Projekt entstehen könnte. Die konstruktive und tragfähige Beziehung zwischen den Kirchgemeinden macht Mut, auch hier weitere Schritte im kommenden Jahr zu wagen.



Interview aus dem Ressort Familie/Kind

Britta Ludwig Breu mit Karin Gubser



Anfang August hast du die Arbeit als sozialdiakonische Mitarbeiterin aufgenommen. Welche drei «Charakteristika» sind aus deiner Sicht treffend für die reformierte Kirchengemeinde?

Sehr herzlich, innovativ und offen für Neues.

Deine wichtigsten Aufgaben als sozialdiakonische Mitarbeiterin?

Ich begleite Kinder und deren Bezugspersonen durch persönliche Kontakte von der Taufe bis zum Übergang ins Jugendalter. Ich organisiere verschiedene Anlässe für Kinder und Familien, arbeite in der ganzen Kirchengemeinde mit und bin Ansprechperson für Kinder und deren Bezugspersonen. Meine Begleitung beinhaltet die Mitwirkung in der Jugendlounge, an Taufgottesdiensten und im Chinderexpress.

Welche Bedeutung hat die Arbeit mit Kindern in der Kirchengemeinde?

Die Arbeit mit Kindern in der Kirchengemeinde hat eine grosse Bedeutung. Durch gute Erlebnisse und den persönlichen Kontakt kann der ausser-schulische Bezug zur Kirchengemeinde gefördert und gelebt werden.

Du arbeitest mit vielen Personen aus den unterschiedlichen Ressorts zusammen. Wie erlebst du die Zusammenarbeit innerhalb der Kirchengemeinde?

Ich erlebe die Zusammenarbeit als sehr konstruktiv und wertschätzend. Es ist für mich spannend zu sehen, was in anderen Ressorts ansteht und was die jeweiligen Personen bewegt.

Wie fühlst du dich als Mitarbeiterin der reformierten Kirchengemeinde unterstützt?

Sehr gut! Ich spüre ein grosses Wohlwollen mir gegenüber und fühle mich getragen.

Das diesjährige «Highlight» im Ressort Familie, Kind war die Musicalwoche. Zwei Monate nach Arbeitsstart hattest du bereits eine grosse Verantwortung bei der Durchführung dieser Kinderwoche. Was hat zum Erfolg dieser Woche beigetragen?

Die sehr gute Zusammenarbeit innerhalb der Kirchengemeinde sowie mit der Musikschule Flawil. Das Mitwirken der vielen freiwilligen HelferInnen und eine tolle, motivierte und aufgestellte Kinder-schar. Ich denke noch heute mit grosser Freude an die Musicalwoche zurück und die positive Energie von damals kommt wieder in mir hoch.

An der Musicalwoche waren knapp 50 HelferInnen beteiligt. Wie viele Personen waren freiwillige Mitarbeitende?

Insgesamt waren 44 freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Musicalwoche beteiligt. Dazu gehörte die Mitarbeit im OK, in der Küche, beim Mittagessenservice, beim Basteln, als Pausenaufsicht, als MusikerIn und beim Aufräumen nach der Aufführung.



Die freiwilligen MitarbeiterInnen sind immer wieder eine wichtige Ressource im Ressort Familie und Kind. Wie erlebst du die Bereitschaft, bei den Vorbereitungen und Anlässen mitzuwirken?

Bis jetzt sehr positiv. Ich konnte auf einen freiwilligen HelferInnenstamm zurückgreifen und auch für die Mithilfe bei der Musicalwoche meldeten sich viele Mütter und Väter. Ich schätze diese Mithilfe sehr, da sie nicht selbstverständlich ist. Durch die freiwillige Mithilfe sind viele schöne und gelungene Anlässe möglich.

Ausblick ins 2021 – ein Highlight, auf welches sich die Kinder freuen dürfen?

Familienspieltag und Lorenz Pauli beides im Sommer im Feld.



Interview aus dem Ressort Jugendliche und junge Erwachsene

Rita Hofer-Lenggenhager mit Eduardo Cerna

Sie dem August 2020 ist die Stelle in der Jugendarbeit unserer Kirchgemeinde mit Eduardo Cerna neu besetzt. Gerne möchten wir mit dem folgenden Interview einen Einblick in seine Arbeit während der ersten Monate ermöglichen.

Du hast im August 2020 die Stelle als Jugendarbeiter bei uns in der Kirchgemeinde übernommen. Was ist dein Fazit nach den ersten Monaten?

In kurzer Zeit konnte ich das Jahresprogramm 20/21 auf die Beine stellen, einen Teil davon gemeinsam mit den Jugendlichen. Die Jugendlounge funktioniert super, die Aktivitäten des Erlebnisprogramms sind aufgegleist und die Zusammenarbeit mit der Jugendkommission macht Freude. Ich kann auf etablierte Strukturen zählen und erhalte Unterstützung, wenn ich diese benötige. Die Startzeit war intensiv, nun hoffe ich, dass sich auf dieser Basis eine gewisse Routine einstellt.

Du hast vor einigen Jahren bereits einmal ein Praktikum im Bereich Jugendarbeit in unserer Kirchgemeinde gemacht. Was hat dich motiviert, wieder für unsere Kirchgemeinde zu arbeiten?

Das Praktikum hat mir damals zur Entscheidung verholfen, eine Ausbildung zum Jugendarbeiter zu machen. Diese habe ich nun absolviert. Nachdem ich in Zürich und St. Margrethen als Jugendarbeiter tätig war, freue ich mich, bei der innovativen reformierten Kirche Flawil zu arbeiten. Ich wohne in Flawil und freue mich über die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen engagierten Menschen, die ich zum Teil schon kenne.

Was hat sich deiner Meinung nach seit damals innerhalb unserer Kirchgemeinde verändert?

Das Projekt Generationenkirche mit Sommer im Feld und neuen Möglichkeiten für die Jugendarbeit gab es damals noch nicht. Ich habe das Gefühl, dass die Strahlkraft der reformierten Kirche im Dorf zugenommen hat.

Was genau ist deine Aufgabe in unserer Kirchgemeinde?

Es sind zwei Bereiche: Ich leite die Jugendlounge, einen Treffpunkt für Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse, und ich erstelle und setze die Aktivitäten des Erlebnisprogramms um. Die Jugendlounge ist eher eine Form von offener Jugendarbeit, während die Erlebnisprogramme ein Teil

des Konfirmationsweges und somit auch ein Pflichtprogramm für die Jugendlichen sind.



Welche Begegnungen/Erlebnisse kommen dir ganz spontan in den Sinn, wenn du an deine ersten Wochen zurückdenkst? Warum waren diese speziell für dich?

Ich habe viele junge Leute kennengelernt, die bei meinen ersten Aktivitäten motiviert dabei waren. Auch habe ich in vielen direkten Kontakten mit den Eltern eine sehr positive und offene Haltung gegenüber unseren Angeboten erlebt. Sie haben ihre Kinder darin unterstützt, in die Jugendlounge zu kommen und sich an den Aktivitäten des Erlebnisprogramms zu beteiligen. Dieses Engagement hat mich sehr positiv überrascht!

Gab es für dich spezielle Herausforderungen im Zusammenhang mit Corona?

Auch ich musste immer wieder umdisponieren und die Angebote stetig den neuen Richtlinien anpassen. Also war sehr viel Flexibilität gefordert.

Was sind deine Ziele/Wünsche für die Jugendarbeit im Jahr 2021?

Der Umzug, die Räumlichkeiten der Jugendlounge werden uns in diesem Jahr beschäftigen. Ich hoffe auf gute Lösungen, damit die Jugendlichen sich in den Räumen noch wohler fühlen und auch künftig unbeschwerte Zeiten in unserem Angebot verbringen können. Für die Aktivitäten des Erlebnisprogramms wünsche ich mir neugierige Jugendliche, die ihre Ideen einbringen und so das Programm mitgestalten.



Jahresbericht aus dem Ressort Unterricht

Barbara Brunner, Christina Egli, Beatrice Wehrle



Christina Egli und Beatrice Wehrle gestalten gemeinsam den kirchlichen Unterricht auf der Oberstufe mit. Ihr Bericht erlaubt einen Einblick in ihre Stunden mit den älteren Schülerinnen und Schülern:

ERG – Ethik, Religionen, Gemeinschaft

Die SchülerInnen der Oberstufe entscheiden sich für das Wahlpflichtfach ERG Kirche oder ERG Schule. Der Unterricht findet ökumenisch statt. In der ersten und zweiten Oberstufe besuchen die SchülerInnen eine Lektion pro Woche den Unterricht. Dabei setzen die SchülerInnen sich mit Themen wie den Weltreligionen, Flucht und Migration, Reformation, Freundschaft oder Gewissen auseinander. In der dritten Oberstufe nehmen die Jugendlichen an vier Blocknachmittagen teil. Unterrichtet wird in kleinen Gruppen während vier Lektionen. Zu den jeweiligen Themenbereichen besuchen uns verschiedene Personen und erzählen uns aus ihrem Leben. So gewährt uns beispielsweise eine Person Einblick in ihren Alltag mit einer Seh- und Hörbehinderung, eine andere Person berichtet davon, wie sie in eine Sekte geraten und wie ihr der Ausstieg wieder gelungen ist. Im März fahren wir nach Deutschland und besuchen das Konzentrationslager in Dachau. Die SchülerInnen werden auf der Fahrt auf den Besuch vorbereitet. Um den Besuch abzuschliessen, treffen wir uns nochmals mit den Jugendlichen und bereiten das Thema nach. Der Unterricht wird im Frühling mit den Schulentagen abgeschlossen. Ab August 2021 wird das Fach ERG ausschliesslich durch Lehrpersonen der Schule im Klassenverband unterrichtet.



Konfirmandenunterricht

Ebenfalls in der dritten Oberstufe findet der Konfunterricht statt. Während den Konfstunden setzen die Jugendlichen sich mit Glaubensfragen auseinander. An was glaube ich eigentlich? Wie stelle ich mir Gott vor? Was gibt mir im Leben Halt? Solche Fragen begleiten die SchülerInnen durch das Konfjahr, bevor dann im Frühling die Planung der Konfirmation beginnt. Der Unterricht findet wöchentlich oder in Blöcken statt. Abgerundet wird das Konfjahr mit dem Konfweekend. Leider mussten auch wir coronabedingt viele Anlässe absagen oder anders planen und durchführen.

Nachgefragt

Beatrice Wehrle und Christina Egli haben SchülerInnen aus der 3. Oberstufe gefragt, was ihnen am Unterricht gefällt und was sie sich wünschen:

Was gefällt euch an den ERG-Blocknachmittagen am besten?

- Ich finde sie sehr spannend und nützlicher als den wöchentlichen Unterricht.
- Sie sind spannend, aber man muss viel zuhören.
- Ich finde es toll, dass so viele Leute zu Besuch kommen und wir ihr Leben ein bisschen kennenlernen können.

Was gefällt euch am Konfunterricht am besten?

- Mir gefällt die Arbeit mit dem Konfbuch.
- Am Konfunterricht gefällt mir am besten, dass es sehr spannende Themen sind.
- Dass wir viel reden und auch mal basteln, finde ich toll.
- Die vielen Gespräche finde ich gut und dass die eigene Meinung akzeptiert wird.
- Mir gefällt, dass wir unsere eigene Meinung äussern können und dass wir auch mal ein Spiel machen.



Was würdet ihr euch noch wünschen?

- Die ERG-Blöcke sollten kürzer sein.
- Der Konfunterricht soll so bleiben, wie er ist.
- Ich wünsche mir eine Übernachtung im Jugendraum mit der ganzen Konfgruppe!
- Ich wünsche mir, dass die Konfirmation im Juni stattfinden kann!

Was gefällt Christina Egli und Beatrice Wehrle an der Zusammenarbeit mit den Jugendlichen?

- Die Meinungen der Jugendlichen zu verschiedenen Themen interessieren uns.
- Die offenen Gespräche mit den Jugendlichen eröffnen auch uns immer wieder neue Perspektiven.

Schlusswort

Uns gefällt an unserem Unterricht die Zusammenarbeit mit verschiedenen Lehrpersonen und den unterschiedlichen Jugendlichen sehr gut. Die Vielfalt macht das Unterrichten spannend und lebendig. Es gibt nicht richtig oder falsch, der Austausch von Meinungen und Ideen ermöglicht uns das Wachsen im Alltag.



Jahresbericht 2020 Ressort Diakonie

Mark Hampton, Pfarrer

Im vergangenen Jahr nahm das Ressort Diakonie Abschied von Barbara Künzler, die während mehrerer Jahre als Ressortleiterin wichtige Impulse gesetzt hatte, unter anderem auch mit der Gründung der Kommission Soziales und Diakonie. Sie wurde gegründet, um strategische Überlegungen anzustellen, um die Vernetzung zwischen den einzelnen Gruppen zu stärken sowie punktuell selber Akzente zu setzen. Im vergangenen Jahr fand z.B. ein zweiteiliger Strategie-Workshop mit Maja Hauri statt. Während des Lockdowns wurde eine Osternest-Aktion zur Freude vieler SeniorInnen organisiert. Und nach dem Samichlaus-Gottesdienst am 6. Dezember organisierten Mitglieder der Kommission für die Anwesenden eine schöne Überraschung.



Mittagstreff und Missionsarbeitskreis

Der Mittagstreff sowie der Missionsarbeitskreis konnten wegen der Pandemie ihre Programme nur sehr bedingt durchführen. Auf den beliebten Mittagstreff sowie auf weitere gesellige Angebote wie z.B. den Kirchenkaffee musste verzichtet werden. Trotz Absage des Weihnachtsbasars waren die Erzeugnisse des Missionsarbeitskreises via Direktbestellung erhältlich. So konnte für die Arbeit von Mission21 wiederum ein vierstelliger Betrag überwiesen werden.

Ökumenischer Hilfsverein

Der ökumenische Hilfsverein ist ein Gemeinschaftswerk der katholischen und der reformierten Kirchgemeinden Flawil und unterstützt Menschen in finanziellen Schwierigkeiten. So leistet der Verein schnelle und unkomplizierte Unterstützung, wenn Menschen aus Flawil in Not geraten, unabhängig von Konfession oder Nationalität. Im letzten Jahr konnten wieder viele Mitmenschen unterstützt werden: Beiträge an allgemeine Lebensunterhaltskosten, Kinderbetreuung, Gesund-

heitskosten und vieles mehr. Der Hilfsverein finanziert sich nur über Spenden und ist somit ebenfalls auf Unterstützung angewiesen.

Besucherkreis

Der Besucherkreis für Betagte besucht jährlich über 200 Personen. Die Besuche werden meist freudig erwartet. Manchmal trifft das Team aber auch Menschen, bei denen ein solcher Besuch zwiespältige Gefühle auslöst, sei es, weil das Leben sie skeptisch gemacht hat oder weil sie negative Erfahrungen mit der Kirche gemacht haben. Wegen der Pandemie kam es da und dort zu einer intensiveren telefonischen Begleitung, um einer Vereinsamung im Lockdown entgegenzuwirken. Ende Januar 2021 steht ein Wechsel in der Leitung an: Nach acht Jahren gibt Angelika Weber die Leitung des Besucherkreises an Susanne Rutz ab.

Ökumenische Hospizgruppe

Die ökumenische Hospizgruppe begleitet Schwerkranke und Sterbende und unterstützt deren Angehörige in Ergänzung zu den Fachpersonen. Ihre wichtigste Aufgabe ist, Zeit zum Dasein zu haben. Unentgeltlich und auf ausschliesslichen Wunsch hin werden Betroffene in der letzten Lebensphase einfühlsam begleitet. 2020 wurden von 12 Freiwilligen 507 ehrenamtliche Stunden (oft in der Nacht am Bett der kranken Person) geleistet. Davon 225 Stunden im Spital (Palliativ-Abteilung), die anderen zu Hause, wenige im WPH oder im Haus 5egg. Das Trauercafé ist eine wichtige Ergänzung zur Hospizgruppe. Es trifft sich monatlich jeden ersten Donnerstag im Haus 5egg und steht Trauernden offen.

b'treff

Der Verein b'treff ist ein offener Treffpunkt in Flawil, der vor allem sozial benachteiligte Menschen in alltäglichen Situationen hilfestellend unterstützt. Dank dem grossen Engagement des b'treff-Teams fand, trotz aller Einschränkungen im Corona-Jahr, vieles statt! Zeichen der Verbundenheit durfte der b'treff in Form von vielen Spenden auch in diesem Jahr entgegennehmen. Sehr berührend war eine grosse Spende von den Kindern vom Schulhaus Grund: Die Hälfte vom Erlös ihres Weihnachtsmarktes kam dem b'treff zugute! Die Trägerschaft des Vereins ist auch gewachsen: Neben den katholischen und den reformierten Kirchgemeinden gehört neu auch die Gemeinde Flawil dazu, die ebenfalls mit einem jährlichen Sockelbeitrag die Arbeit des b'treffs finanziell unterstützt.

Jahresbericht aus der Synode

Marion Jaksch



Ein ungewöhnliches Jahr

Vor einigen Jahren wurde entschieden, die Synode nur noch im Kantonsratssaal und nicht, wie bis dahin üblich, einmal jährlich dezentral durchzuführen. Dieses Jahr wurden beide Synodaltagungen ausserhalb des Kantonsratssaals abgehalten. Die Abstimmungen der Sommersynode wurden auf dem Postweg gemacht. Die Vorsynode Toggenburg wurde trotzdem abgehalten. Das hatte für uns den Vorteil, dass eine Diskussion stattfinden konnte und ein Austausch zu den Traktanden möglich war. Eine Synode ganz ohne Wortmeldungen, Gespräche, Gesang und Znünipause war dennoch sehr ungewohnt.

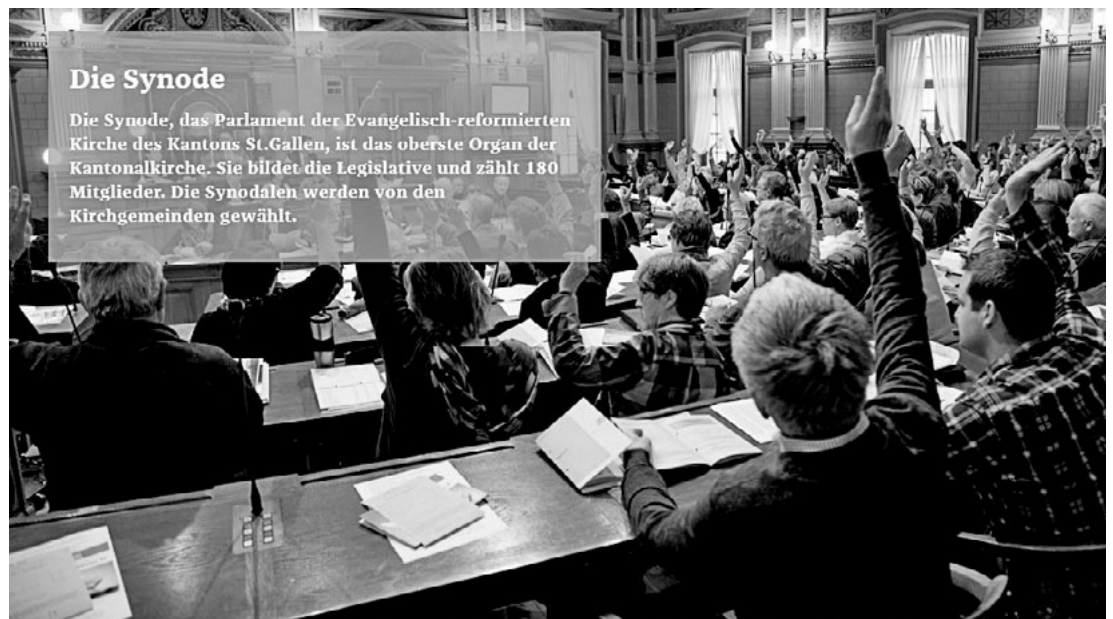
Sommersynode

In der Sommersynode waren die Finanzanlage-richtlinien der Kantonalkirche ein gewichtiges Thema. Diese sehen vor, dass die Kantonalkirche nur dann Anlagen tätigen kann, wenn diese den ESG-Kriterien entsprechen. ESG steht für Umwelt (Environment), Soziales (Social) und

gute Unternehmensführung (Governance). Ausserdem müssen die Anlagen menschenrechtskonform sein.

Wintersynode

Die Wintersynode fand wieder vor Ort statt. Allerdings wiederum nicht im Kantonsratssaal, sondern in der Kirche St. Laurenzen. Mit viel Abstand fand sich für jeden und jede Synodale ein Platz in den Kirchenbänken. Trotz der geteilten Räumlichkeit fielen die Diskussionen schwer. So wurde entschieden, die Verfassungsreform auf bessere Zeiten zu verschieben. Der Wunsch, dieses Thema an einer baldigen Aussprachesyndode zu behandeln, war sehr präsent. Der Ausbau des Stellenpools der Kantonalkirche wurde nach zahlreichen Voten und mit Wortlautänderungen genehmigt. Die Wahltraktanden waren unbestritten. Um die Mittagszeit endete diese Synode und die Synodalen traten, ausgerüstet mit einer Handseife in Zwingliform, den Heimweg in ihre Kirchgemeinden oder den Weg zur Arbeitsstelle an.



Aktualisierte Liegenschaftenstrategie

Die vorliegende Liegenschaftenstrategie wurde bereits im Jahresbericht 2019 abgedruckt. Diese Fassung wurde um die Punkte 10 und 11 ergänzt sowie leicht aktualisiert.

1. Grundsatzüberlegungen und Ausgangslage

Die Kirchgemeinde Flawil befindet sich seit vier Jahren in einem Entwicklungsprozess, der alle Bereiche umfasst. Daraus sind Konzepte zu Feier-, Kultur- und Alltagskirche entstanden, deren Umsetzung beträchtliche bauliche und betriebliche Erneuerungen mit sich bringt. Die neuen räumlichen Bedürfnisse lösen Bauinvestitionen aus, die betrieblichen Innovationen werden laufende Kosten generieren.

Aus diesen Vorgaben ist die Erkenntnis gereift, dass strategische Überlegungen zu allen Liegenschaften notwendig und sinnvoll sind, um den Entwicklungsprozess zu unterstützen und eine objektive Entscheidungsfindung zu ermöglichen.

Die Reformierte Kirchgemeinde Flawil verfügt über viele Immobilien. Einige davon werden sehr geschätzt und gerne genutzt, andere entsprechen nicht mehr den heutigen Bedürfnissen.

Immobilien gehören nicht zum «Kerngeschäft» der Kirchgemeinde, aber es braucht passende Räume, um das kirchgemeindliche Leben zu ermöglichen. Eine Reduktion der bestehenden, teilweise nicht mehr selbst genutzten Liegenschaften hat sich als sinnvoll erwiesen, ebenfalls die Arrondierung der Liegenschaften am zentralen Ort «Areal Feld». Die dezentral gelegenen Pfarrhäuser sind heute nicht mehr notwendig, da die frühere «Residenzpflicht» für Pfarrpersonen nicht mehr besteht.

Der vorhandene Liegenschaftenbestand soll für die Gestaltung der Zukunft sinnvoll eingesetzt werden, sodass er der gesamten Gemeinde nützt.

2. Vorarbeiten

Die Kirchgemeinde hat zu den Liegenschaften Alpsteinstrasse 6, Rosenhügelstrasse 7 und Landbergstrasse Kat.-Nr. 1110 Machbarkeitsstudien/Potenzialanalysen beim Architekten Daniel Cavelti, St. Gallen, in Auftrag gegeben. Der Immobilienreuhänder Reto Büchler, Niederuzwil, hat das ökonomische Potenzial dieser Liegenschaf-

ten erfasst. Ein Gremium mit Fachpersonen und Mitgliedern der Behörde hat diese Vorarbeiten begutachtet und eine Handlungsempfehlung abgegeben. Aus Gesprächen mit dem Verantwortlichen der Kantonalkirche für Finanzen und Liegenschaften, Herbert Weber, ging klar hervor, dass die Kantonalkirche bereit ist, Neu- oder Umbauten zugunsten des kirchlichen Lebens mitzufinanzieren, die Kirchgemeinde aber verpflichtet ist, einen Beitrag zu leisten. Dazu gehört unter anderem, dass nicht mehr selbst genutzte Liegenschaften veräussert werden.

Fazit aus diesen Vorarbeiten: Die eher peripher gelegenen Liegenschaften Rosenhügel und Alpsteinstrasse sollen verkauft werden. Auf dem Areal Landbergstrasse Kat.-Nr. 1110 hingegen soll ein Neubau entstehen, der Erträge generiert, welche die betrieblichen Kosten der neuen Angebote tragen helfen sollen. Falls später trotz des Wegfalls der Residenzpflicht Pfarrwohnungen gewünscht wären, könnten diese in den geplanten Neubau integriert werden.

3. Verkauf von zwei Liegenschaften

Die Liegenschaften Rosenhügelstrasse 7 und Alpsteinstrasse 6 sollen verkauft werden. Der Verkauf der Liegenschaft Rosenhügelstrasse 7 soll sobald als möglich erfolgen, die Kirchbürgerschaft hat dieses Geschäft 2020 genehmigt. Die Liegenschaft an der Alpsteinstrasse kann spätestens 2024, also nach der Pensionierung der zurzeit darin lebenden Pfarrperson, verkauft werden. Die Verkäufe erfolgen zu den dann marktüblichen Preisen.

Die Abgabe der Liegenschaften im Baurecht wurde geprüft, sie soll nicht weiterverfolgt werden. Der erwartete bescheidene Baurechtszins wäre als Beitrag an die laufenden Kosten ungenügend, hingegen wird die Kirchgemeinde das Geld aus dem Verkauf der Liegenschaften für die geplanten Investitionen brauchen. Der Verkauf erfüllt somit die konkreten Ziele der Kirchgemeinde.

4. Neubau eines Mehrfamilienhauses an der Landbergstrasse Kat.-Nr. 1110

Die Parzelle Nr. 1110 an der Landbergstrasse liegt zurzeit mehr oder weniger brach. Sie ist zwar vermietet, aber zu sehr günstigen Konditionen, denn die darauf stehende Scheune gehört nicht der Kirchgemeinde, sondern dem Mieter.

Ein Verkauf kommt eher nicht infrage, da das Land an den Boden der Kirchgemeinde angrenzt und somit für die Stärkung des «Areals Feld» sinnvoll genutzt werden kann.

Deshalb ist an der Landbergstrasse Kat.-Nr. 1110 der Neubau eines Mehrfamilienhauses vorgesehen. Es soll als multifunktionales Gebäude geplant werden, das als Wohnraum genutzt werden kann, aber auch andere Räume zulässt. Seine Ausgestaltung soll in die Strategie der Kirchgemeinde passen, welche ein generationenfreundliches Miteinander fördert. So soll sinnstiftender, atmosphärischer Wohnraum entstehen. Ein wichtiger Aspekt ist, dass durch die Vermietungen Erträge generiert werden, welche die Betriebskosten der Kirchgemeinde zu tragen helfen. Die Verwaltung dieser Liegenschaft kann intern oder extern geführt werden, der Beschluss darüber ist noch offen.

2020 hat das Architekturbüro Flühler Architektur, St. Gallen, den Auftrag erhalten, nach den Vorgaben durch die Kirchgemeinde ein Vorprojekt zu erarbeiten. Die Kosten dafür sind im Budget 2021 enthalten und sollen über den Baufonds getilgt werden. Das erarbeitete Vorprojekt wird der Kirchbürgerschaft im Zusammenhang mit der Antragsstellung für den Kredit für das Bauprojekt sowie für den eigentlichen Baukredit vorgestellt.

5. Kirche Feld

Die Kirche Feld hat für Flawil und die Kirchgemeinde eine grosse Bedeutung. Sie prägte die Geschichte des Dorfes, ist weit herum sichtbares Wahrzeichen und Zentrum des Lebens- und Begegnungsraumes Feld. Allerdings hat die vor über 100 Jahren erschaffene Kirche den Wandel in die heutige Zeit nicht vollzogen bezüglich ihrer Nutzung, Einrichtung und Atmosphäre. In jetziger Form kann die Kirche Feld ihre Aufgabe, Menschen zu berühren und zusammenzubringen, nur noch am Rande wahrnehmen. Über kurz oder lang sind deshalb bauliche Massnahmen notwendig, denn die abnehmenden finanziellen Mittel erlauben es nicht, in ein Gebäude zu investieren, das den Aufgaben der Kirche nicht dienlich ist.

Es bestehen bereits konkrete neue Nutzungskonzepte und -bedürfnisse. Die Kirche muss renoviert und den neuen Bedürfnissen angepasst werden. Die Umgestaltung des hochkarätigen Schutzobjektes ist anspruchsvoll, da sie ein Novum darstellt. Ausser der Umgestaltung tut auch eine energetische Sanierung der Kirche not.

Diese baulichen Massnahmen werden beträchtliche Kosten auslösen, und die Veranstaltungen, die danach stattfinden, werden keinen der Investition adäquaten Ertrag erbringen. Diese Erträge müssen anderweitig erwirtschaftet werden.

Da die Kirchenumgestaltung Zeit beansprucht, ist es ratsam, diese vorwärtszubringen. Daher wurde im Herbst 2020 das Architekturbüro Daniel Cavelti, St. Gallen, ausgewählt, ein Vorprojekt nach Vorgaben auszuführen. Begleitet wird der Prozess von einer interdisziplinären Begleitgruppe. Im Budget 2021 ist ein Betrag dafür vorgesehen. Das Vorprojekt wird, ähnlich wie das Projekt Landbergstrasse, im Zusammenhang mit Bauprojekt und Baukredit der Kirchbürgerschaft zur Diskussion unterbreitet.

6. Niederschwellige Begegnungsplattform

So wird ein neuer Gemeinschaftsort bezeichnet, der einen grossen Teil der neuen Angebote der Alltagskirche in sich konzentriert. Er ist in der Vision Mittelpunkt des kirchlichen Lebens, zumindest unter der Woche. In ihm pulsiert das Leben, hier wird «nahe bei Gott und nahe bei den Menschen» gewirkt. Es existieren bereits ein Raumprogramm und Raumbeziehungsdiagramme.

Die Standortfrage wurde ebenfalls bereits mit Machbarkeitsstudien untersucht. Sie ist noch nicht abschliessend geklärt. Dabei hat das Projekt «Sommer im Feld» 2019 wertvolle Impulse geliefert, die erst integriert werden müssen.

Auch dieser Neubau bringt beträchtliche Baukosten mit sich, und sein Betrieb wird laufende Kosten generieren, die durch Mehrerträge abgedeckt werden müssen. Hier sind neue Finanzierungsideen gefragt. So gibt es zum Vergleich Kirchgemeinden, die sich gewisse Stellenprozente über Sponsoring ermöglichen. Diesbezüglich stehen wir erst am Anfang der Überlegungen.

«Sommer im Feld» 2021 soll weitere Erkenntnisse bringen, sodass danach das weitere Vorgehen geplant werden kann.

7. Kirchgemeindeganzraum

Die Räume im Kirchgemeindeganzraum sind noch neu und werden für die Kirchgemeindeganzraumverwaltung geschätzt. Auch der multifunktionale Zwinglisaal wird oft genutzt.

Aus Sicht der konzeptionellen Überlegungen zum kirchlichen Leben der Zukunft haben die Räume teilweise zu wenig atmosphärische Qualität. Es wird bemängelt, dass sie so nüchtern und multifunktional gestaltet sind, dass man da-

rin nicht richtig heimisch wird. Für Kinder und Jugendliche sind keine Räume vorhanden, ebenfalls fehlen Räume für gewisse Angebote und Tätigkeiten sowie Lagermöglichkeiten.

Aus betrieblichen Gründen wäre es grundsätzlich wünschbar, alle Räume in den geplanten Neubau «Niederschwellige Begegnungsplattform» zu integrieren, allerdings würde dieser dadurch stark vergrössert. Für die Räume des Kirchgemeindezentrums müsste dann eine andere Lösung (Vermietung/Verkauf) gefunden werden. Mit der Gemeinde Flawil wurden erste Sondierungsgespräche geführt, die noch kein Ergebnis erbracht haben.

8. Kirche Oberglatt

Die schicke Kirche in Oberglatt wird sehr geschätzt und soll ihre Aufgabe als Kirche für Kasualien (Taufen, Hochzeiten, Abdankungen) weiterhin wahrnehmen. Hier wird der Unterhalt wie bisher weitergeführt, es besteht kein Änderungsbedarf.

9. Wald

Die Kirchgemeinde Flawil verfügt über 6 Waldparzellen mit rund 84'800 m². Aufwand und Ertrag sind mehrheitlich ausgeglichen, die Bewirtschaftung erfolgt über das Forstamt. Eine Konsultativabstimmung 2009 ergab, dass am Wald festgehalten werden soll. Dies ist in den kommenden Jahren allenfalls zu überdenken.

10. Jugendräume

Bislang waren die Räume für den Jugendtreffpunkt der Kirchgemeinde, die Jugendlounge, in der Akazie. Leider wurde das Mietverhältnis per Ende Mai 2021 gekündigt. Aktuell ist noch unklar, wo die Jugendlounge mittelfristig stattfinden soll. Es wird nach einer Lösung gesucht. Die Problematik der Jugendräume verstärkt aber die Dringlichkeit des Projektes «Niederschwellige Begegnungsplattform», da in diese Räume für Jugendliche integriert werden könnten.

11. Niederwil

In Niederwil verfügt die Kirchgemeinde über keine eigenen Räume. Veranstaltungen finden entweder in der katholischen Kirche, im katholischen Pfarreipavillon oder im Schulhaussaal statt. Dafür gewährt die katholische Kirchgemeinde ein grosszügiges Gastrecht.

Der Pfarreipavillon, welcher auf dem Boden der politischen Gemeinde steht, ist sehr in die Jahre gekommen. Zudem macht die politische Gemeinde ab 2024 ihren Landanspruch geltend. Die ka-

tholische Kirchgemeinde hat sich deshalb auf die Suche nach einer Lösung für die dann entstehende Raumproblematik gemacht. Angedacht ist, auf dem Gelände zwischen Kirche und Friedhof einen Neubau zu erstellen, welcher Platz für Gemeinschaftspflege, aber auch für Sitzungen, Unterricht und kleinere Veranstaltungen bietet.

Da das Entwicklungsprojekt Generationenkirche die ökumenische Zusammenarbeit in den letzten Jahren stärkte, wurde die reformierte Kirchgemeinde angefragt, im Bauprojekt mitzuwirken. Für die Evaluation der Raumbedürfnisse der reformierten Niederwiler/innen sowie zur Klärung der Fragen nach der weiteren Zusammenarbeit und möglichen Finanzierungsformen wurde ins Budget 2021 ein Betrag integriert.

12. Zusammenfassung Liegenschaftenstrategie

- Verkauf der Pfarrhäuser Rosenhügel- (sofort) und Alpsteinstrasse (spätestens 2024)
- Realisierung eines Wohnhauses an der Landbergstrasse
- Umgestaltung der Kirche Feld
- Vertiefere Planung und Überlegungen zur Standortfrage «Niederschwellige Begegnungsplattform», Realisierung zu einem späteren Zeitpunkt
- Umgang mit den bestehenden Räumen des Kirchgemeindezentrums zurzeit noch offen und in Abhängigkeit des Neubaus «Niederschwellige Begegnungsplattform»
- Keine aktuellen Veränderungen bei Kirche Oberglatt und Wald
- Vertiefte Abklärungen des katholischen resp. ökumenischen Neubauprojektes Niederwil



Bericht aus dem Ressort Finanzen

Andreas Hochuli, Käthi Hörler, Daniela Zillig-Klaus

Rechnung 2020

Die Coronakrise schlägt sich auch in der Rechnung nieder. Diese schliesst mit einem Gewinn von Fr. 293'696.75 ab, budgetiert war ein Gewinn von Fr. 100'020. Die wichtigsten Abweichungen sollen in der Folge erläutert werden.

Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt mit knapp Fr. 90'000 stark unter Budget, obwohl ab Mitte Jahr eine zusätzliche Mitarbeitende im Bereich Sozialdiakonie eingestellt wurde. Im Pfarrteam wurde nach dem Weggang der Pfarrerin das Pensum von 90 auf 50% reduziert, weil die Stellvertretung in erster Linie Verantwortungen im Bereich Feierkirche übernahm und keine weiteren Aufgaben an sie übertragen wurden. Ebenfalls deutlich tiefer waren die Lohnkosten für Religionsunterricht, was jeweils sehr schwer planbar ist. Durch den Wegfall vieler Gottesdienste und Veranstaltungen fielen auch im Bereich Kirchenmusik die Lohnkosten deutlich tiefer aus. Der insgesamt tiefere Lohnaufwand führte zu tieferen Sozialabgaben.

Unter Weiterbildung war die Ausbildung des Jugendarbeiters budgetiert, welcher aber auf Mitte Jahr die Stelle wechselte.

Sachaufwand

Mit Fr. 275'000 liegt der Sachaufwand stark unter Budget. Wer sich das vergangene Jahr Revue passieren lässt, ist darüber wohl kaum erstaunt. In der ersten Jahreshälfte waren die meisten Aktivitäten nicht wie geplant durchführbar, die Absageweile ergriff auch unsere Kirchgemeinde. Auch im zweiten Halbjahr konnte das Gemeinschaftsleben nur zurückhaltend gepflegt werden, wobei es im Veranstaltungsbereich gegen das Jahresende hin wieder ganz zum Erliegen kam. Dieser Umstand schlägt sich in sämtlichen Konten nieder, welche mit Arbeitsgruppen und Veranstaltungen verbunden sind. Am deutlichsten ist die Differenz bei den Massnahmen der Generationenkirche, wo leider auch der Sommer im Feld abgesagt werden musste, keine Ausflüge stattfanden und die Weiterführung des Projektes über mehrere Monate etwas verlangsamt war.

In dieser speziellen Zeit war der Kirchgemeindeführung die Kommunikation gegen aussen ein wichtiges Anliegen, was zu erhöhten Kosten bei den Drucksachen und Porti führte. Die schriftli-

che Abstimmung anstelle der Kirchgemeindeversammlung führte ebenfalls zu leicht höheren Kosten in diesem Bereich.

Auch in den baulichen Projekten war während des Lockdowns ein Stopp notwendig. Sowohl das Vorprojekt für die Umgestaltung der Kirche Feld (Konto Unterhalt Kirche Feld) sowie das Vorprojekt für einen Neubau an der Landbergstrasse starteten coronabedingt mit grosser Verzögerung erst gegen Ende 2020. In Oberglatt konnte die geplante Erneuerung der Toilettenanlage aufgrund einer Einsprache nicht realisiert werden und die Leitung zur Abführung des Heizungskondensates fiel günstiger aus. Im Kirchgemeindefeld wurden die Oblichter erneuert, wobei dafür weniger als erwartet investiert werden musste. Ebenfalls deutlich tiefer war die Schlussrechnung über die Sanierung des Wärmeverbundes.

Steuerertrag

Bei den Steuereinnahmen gelang nahezu eine Punktlandung. Wie bereits im letzten Jahresbericht geschildert, erfolgten nun die Nachzahlungen aus dem Jahr 2019, welche sich durch die damalige Erhöhung des Steuerfusses ergaben.

Rückerstattungen / Entnahme aus Fonds

Die Rückerstattungen Personal sind jeweils schwer zu planen. Im vergangenen Jahr erfolgten Rückerstattungen wegen Mutterschaft und Unfall, dazu kamen durch die Anstellung eines neuen Mitarbeitenden ab Mitte Jahr Kinderzulagen.

Aufgrund des positiven Rechnungsabschlusses konnte für den baulichen Unterhalt kein Anspruch auf Finanzausgleichsgelder geltend gemacht werden.

Auf die Entnahme der budgetierten Beträge aus dem Baufonds konnte verzichtet werden, da die Projekte wie geschildert eine Verzögerung erlitten.

Verwendung Gewinn

Die Erläuterungen zeigen, dass der hohe Gewinn vor allem im Zusammenhang mit den baulichen Massnahmen steht, welche coronabedingt nicht wie geplant umgesetzt werden konnten oder in ihrer Realisierung tiefer



ausfielen (Sanierung Wärmeverbund). Ebenfalls einschneidend waren der Wegfall vieler Veranstaltungen sowie die Personalmutationen. Deshalb soll der Gewinn wie folgt verwendet werden: Im Rahmen der 2019 eingeführten «Bausteuer» sollen Fr. 229'000 dem Baufonds zugeteilt werden, was insgesamt etwa vier Steuerprozenten entspricht (Nachsteuer 2019 sowie Steuer 2020). Der restliche Überschuss soll dem Eigenkapital zugezogen werden.

Budget 2021

Das Budget 2021 geht von einem unveränderten Steuerfuss von 27% aus und rechnet bei einem Aufwand von Fr. 1'725'200 und einem Ertrag von Fr. 1'758'700 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 33'500.

Personalaufwand

Insgesamt wurde der Personalaufwand leicht tiefer budgetiert. Einerseits wurde nun zwar die 2020 neu geschaffene Stelle für Familien und Kinder ins Budget aufgenommen, andererseits wurde die Stellvertretung für die zweite Pfarrstelle für das gesamte Jahr mit 50 statt wie bis anhin 100% budgetiert.

Sachaufwand

Der Sachaufwand beruht auf einer optimistischen Haltung gegenüber der Pandemie. Die Mitarbeitenden und Arbeitsgruppen haben ihre Jahresprogramme in der Hoffnung auf baldige Lockerung des Veranstaltungsverbotes erstellt.

Im vergangenen Jahr wurde der Kirchgemeinde aus dem Nachlass von Margrit Vollenweider sel. eine grössere Summe überwiesen, welche für die Gruppen b'treff, Mittagstreff und Treff 60+ bestimmt ist. Die Gruppen haben sich über deren Verwendung Gedanken gemacht und dazu ein attraktives Programm zusammengestellt, sodass die Grosszügigkeit Margrit Vollenweiders allen Besucherinnen und Besuchern zukommen möge. Die höheren Ausgaben in diesen Gruppen werden durch Entnahmen aus Fonds und Rückstellungen gedeckt.

Der höhere Aufwand für die Kirchgemeindeversammlung ist dadurch zu erklären, dass bereits bei der Budgetierung mit einer brieflichen Abstimmung gerechnet wurde, welche höhere Kosten verursacht. Zudem ist eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung im Herbst vorgesehen, um über die laufenden Bauprojekte zu informieren und die nächsten Schritte zu beschliessen.

Der Aufwand im Entwicklungsprojekt Generationenkirche wurde dem Projektverlauf angepasst. Nach wie vor wird die Kirchgemeindeleitung durch eine externe Projektleitung begleitet, dieser Aufwand wird aber zusehends weniger.

2021 soll die zweite Auflage des «Sommers im Feld» stattfinden. Dafür wurde ein entsprechender Betrag ins Budget genommen.

Im Kirchgemeindezentrum stehen im aktuellen Jahr keine grossen Erneuerungsarbeiten an. In der Kirche Oberglatt kann hoffentlich die Renovation der WC-Anlage durchgeführt werden.

Der Unterhalt der Kirche Feld beinhaltet die Erarbeitung eines Vorprojektes für die Umgestaltung des Kircheninnenraumes. Dieses war bereits 2020 im Rahmen des Budgets bewilligt worden, die Ausführung konnte, wie oben beschrieben, erst gegen Ende Jahr beginnen, weshalb das Projekt erneut im Budget aufgeführt wird. Dasselbe gilt für die Ausarbeitung eines Vorprojektes für den Neubau eines Mehrfamilienhauses an der Landbergstrasse.

Für das dritte Bauprojekt, welches in Abklärung ist, nämlich den Neubau eines ökumenischen Kirchgemeindehauses in Niederwil, wurde ebenfalls ein Betrag für ein Vorprojekt ins Budget aufgenommen (übriger Sachaufwand).

Steuerertrag

Die Steuereingänge wurden bei gleichbleibendem Steuerfuss deutlich tiefer budgetiert, da im letzten Jahr die Nachzahlungen durch die Erhöhung der Bausteuer berücksichtigt wurden und weil die ökonomischen Auswirkungen der Pandemie unklar sind.

Rückerstattungen / Entnahme aus Fonds

Die Kinderzulagen für einen neuen Mitarbeitenden wurden ins Budget aufgenommen. Unter «Entnahme aus Fonds und Rückstellungen» wird für die Gruppen Mittagstreff und Treff 60+ ein Bezug aus dem Legat von Margrit Vollenweider getätigt. Für die oben beschriebenen Bauprojekte erfolgt ein Bezug aus dem Baufonds.

Steuerabrechnung 2020

Total einfache Steuer		5'547'813.29
Steuereingang		
Vorjahressteuern	Flawil	217'324.93
	übrige Gemeinden	32'274.76
		<u>249'599.69</u>
Laufende Steuern	Flawil	1'111'791.05
	Oberbüren	165'078.34
	Niederbüren	16'064.45
	Gossau	1'172.23
		<u>1'294'106.07</u>
Nach- und Strafsteuern		0.00
Quellensteuern		4'024.95
		<u>4'024.95</u>
Total Steuereingang		<u>1'547'730.71</u>

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission über die Rechnung 2020

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Gestützt auf Art. 25 der Verfassung der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen haben wir die Führung des Rechnungswesens im Rechnungsjahr 2020 geprüft.

Miteinbezogen in die Prüfung haben wir die Amtsführung der Kirchenvorsteherschaft. An den Abschlussverhandlungen und den Beratungen über das Budget und den Steuerfuss haben wir teilgenommen.

Wir konnten feststellen, dass

- die Buchhaltung durch Käthi Hörler ordnungsgemäss und sorgfältig geführt ist.
- die Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt.
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Rechnungswesens die gesetzlichen Vorschriften eingehalten sind.
- die Amtsführung durch die Kirchenvorsteherschaft und die Kommissionen rechtmässig und pflichtbewusst wahrgenommen wird.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir:

Die Jahresrechnung 2020 sei zu genehmigen und der Kirchenvorsteherschaft, der Buchhalterin sowie den kirchlichen Angestellten und MitarbeiterInnen sei für den geleisteten Dienst zu danken.

Flawil, 10. Februar 2021

Die Geschäftsprüfungskommission:
Michael Hugentobler, Präsident
Richard Baumann
Christian Moosberger

Bilanz per 31. Dezember 2020

	Anfangs- bestand	Veränderungen im laufenden Jahr		Endbestand
	01.01.20	Zuwachs	Abgang	31.12.20
Aktiven				
Kasse	441.75		125.45	316.30
Postkonto	1'922.86	506.95		2'429.81
Konto Raiffeisenbank	366'408.61	319'748.53		686'157.14
Kontokorrent SGKB Flawil	340'273.96	301'278.90		641'552.86
Vereinskonto Bfa Raiffeisenbank Flawil	25.59	3.34		28.93
Kontokorrent Zentralkasse	910.00		910.00	
Debitoren Kirchensteuer	120'592.26		7'375.70	113'216.56
Debitoren	4'196.88	22'874.77		27'071.65
Verrechnungssteuerguthaben	327.60		183.75	143.85
Festgelder	300'000.00			300'000.00
Übrige Anlagen	2'101.00			2'101.00
Wertschriftendepot Raiffeisenbank	816'522.50		300'000.00	516'522.50
Immobilien Finanzvermögen	9.00			9.00
Immobilien Verwaltungsvermögen	8.00			8.00
Verbuchter Verlust 2019	113'848.39		113'848.39	
Total	2'067'588.40	644'412.49	422'443.29	2'289'557.60

Passiven

Kreditoren	100'000.55		36'184.79	63'815.76
Kontokorrent Zentralkasse		23'667.90		23'667.90
Baufonds	1'420'110.61	19'879.78		1'439'990.39
Renovation Goll-Orgel	21'336.13	2'941.10		24'277.23
Legat	5'000.00	39'000.00		44'000.00
Rückstellungen (Orgel Oberglatt)	33'427.00			33'427.00
Fonds für den Nächsten	47'649.95		4'701.45	42'948.50
Forstreservefonds	22'575.07		2'481.70	20'093.37
Kapital	417'489.09		113'848.39	303'640.70
Gewinn 2020		293'696.75		293'696.75
Total	2'067'588.40	379'185.53	157'216.33	2'289'557.60

Betriebsrechnung 2020 / Budget 2021

Aufwand		Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
Personalaufwand		993'000.00	904'270.35	977'820.00
30001 / 30101	Entschädigung Behörden und Verwaltung	152'860.00	145'327.30	152'720.00
30103 – 30109	Gehälter kirchliche Dienste	587'500.00	528'161.70	579'100.00
30301	Sozialversicherungsbeiträge	99'800.00	96'316.55	98'595.00
30401	Pensionskassenbeiträge	126'900.00	118'834.90	125'705.00
30501	Unfallversicherungsbeiträge	8'100.00	7'770.40	8'100.00
30502	Krankenversicherungsbeiträge	6'500.00	6'314.70	6'500.00
30601 / 30602	Weiterbildung	11'340.00	1'544.80	7'100.00
Sachaufwand		590'380.00	314'850.63	483'840.00
31001	Büromaterial, Drucksachen	26'650.00	29'174.44	28'650.00
31002	Kirchenbote	22'000.00	20'282.76	22'000.00
31003	Kirchgemeindeversammlung	11'750.00	16'096.25	21'450.00
31005	Lehrmittel, Unterrichtsmaterial	10'700.00	3'403.60	10'700.00
31101	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge, EDV	7'000.00	9'084.70	5'000.00
31201	Wasser, Energie, Heizmaterial	40'000.00	40'405.65	40'000.00
31303	Verbrauchsmaterial	6'500.00	5'018.80	6'500.00
1073.314.03	Unterhalt Kirchgemeinde-Zentrum	21'500.00	12'027.00	14'500.00
1068.314.04	Unterhalt Kirche Feld	97'200.00	45'472.70	70'500.00
	Sanierung Wärmeerzeugung Feld	45'000.00	10'509.10	
1069.314.04	Unterhalt Kirche Oberglatt	31'400.00	9'057.60	16'400.00
1070.314.05	Unterhalt Pfarrhaus Niederberg	2'000.00	3'123.75	2'000.00
1071.314.05	Unterhalt Pfarrhaus Alpsteinstrasse	5'000.00	709.75	5'000.00
1144.314.10	Landbergstrasse: Vorprojekt, Bauprojekt	57'500.00	14'390.75	44'000.00
31501	Unterhalt Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'000.00	239.94	1'000.00
31701 – 31703	Spesenentschädigungen	7'000.00	5'344.60	7'000.00
31704 / 31706	Büro- und Informatikentschädigungen	2'550.00	2'470.00	2'450.00
31707	Auslagen Behörden / Verwaltung	14'700.00	8'239.10	16'040.00
31719	Auslagen kirchliche Veranstaltungen	15'370.00	4'574.20	13'270.00
31720	Auslagen Alterssegment Kind und Familie	7'530.00	5'275.03	9'710.00
31723	Auslagen Mittagstreff	3'500.00	1'032.67	6'425.00
31740	Auslagen Alterssegment Jugendliche und junge Erwachsene	12'850.00	3'735.20	15'350.00
31741	Auslagen Konfirmanden	9'500.00	4'507.20	6'850.00
31760	Auslagen Alterssegment Erwachsene	3'880.00	500.00	3'455.00
31763	Auslagen ökumenische Projekte und Soziales	2'150.00	196.85	5'650.00
31769	Auslagen Gottesdienste / Kasualien	11'250.00	6'364.56	10'250.00
31775 / 31776	Auslagen Gospelchor und Konzerte	4'600.00	1'655.30	6'200.00
31780	Auslagen Alterssegment Senioren	8'900.00	4'255.60	14'490.00
31795	Auslagen Generationenkirche	28'000.00	12'289.70	16'000.00
31798	Massnahmen Generationenkirche / 2021: Sommer im Feld	43'000.00	1'836.40	20'000.00
31802	Telefon / Porti	9'500.00	11'584.65	11'500.00
31804	Bank- und Postgebühren	500.00	407.78	500.00
31901	Übriger Sachaufwand	20'400.00	21'585.00	31'000.00
Finanzaufwand, Zentralsteuer und Steuereinzugsprovision		231'300.00	233'098.80	213'140.00
31601	Miete Jugendcafé	7'200.00	7'450.00	7'200.00
32001	Zinsen Verwaltungsvermögen	350.00	298.55	300.00
34101	Zentralsteuer	177'400.00	179'039.10	163'040.00
35201	Steuereinzugsprovisionen	46'350.00	46'311.15	42'600.00

Betriebsrechnung 2020 / Budget 2021 (Fortsetzung)

		Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
	Beiträge	50'400.00	49'504.02	50'400.00
36101	Beiträge in der Gemeinde	15'800.00	14'140.00	15'800.00
36201	Beiträge im Kanton	15'800.00	16'404.55	15'800.00
36301	Beiträge übrige Schweiz	5'800.00	5'960.00	5'800.00
36401/36501	Beiträge Mission und Entwicklungshilfe und übrige	13'000.00	12'999.47	13'000.00
	Kollekten	0.00	35'260.42	
38101/03/04	Kollektenweiterleitung		26'220.42	
38102	Weiterleitung Bfa		9'040.00	
	Ertrag			
	Steuern	1'545'000.00	1'547'730.71	1'420'000.00
40001	Kirchensteuer	1'545'000.00	1'547'730.71	1'420'000.00
	Vermögenserträge Finanzvermögen	47'000.00	47'605.34	47'000.00
42001	Zinsen aus flüssigen Mitteln		37.19	
42710	Mieterträge Finanzvermögen	47'000.00	47'568.15	47'000.00
42810	Nebenkostenerträge Finanzvermögen			
	Vermögenserträge Verwaltungsvermögen	52'000.00	52'065.30	38'500.00
42701	Mieterträge Pfarrhäuser	40'800.00	40'948.80	31'000.00
42702	Mieterträge Kirchgemeinde-Zentrum	4'000.00	1'755.00	1'000.00
42801	Nebenkostenerträge Pfarrhäuser	1'200.00	1'200.00	500.00
42901	Übrige Erträge	6'000.00	8'161.50	6'000.00
	Rückerstattungen Personal	118'100.00	131'758.65	122'080.00
43101	AN-Beiträge Sozialversicherungen	48'600.00	44'109.35	47'000.00
43201	AN-Beiträge Pensionskasse	59'100.00	56'290.60	56'600.00
43301	AN-Beiträge NBU	7'100.00	6'742.00	6'900.00
43302	AN-Beiträge Krankentaggeld	3'300.00	2'952.25	3'300.00
43401	Rückerstattung EO / Mutterschaft / Kinderzulagen		15'542.75	8'280.00
43501	Rückerstattung Unfall / Krankentaggeld		6'121.70	
	Rückerstattungen			
44101	Rückerstattung innovative Projekte		0.00	
44501	Rückerstattung Finanzausgleich B	54'000.00		
	Steuereinzugsprovisionen	5'000.00	5'371.20	5'000.00
45201	Steuereinzugsprovision Zentralsteuer	5'000.00	5'371.20	5'000.00
	Kollekten	0.00	35'296.77	
48101/03/04	Kollekteneingang		26'220.42	
48102	Eingang Bfa		9'076.35	
	Übriger Ertrag	144'000.00	10'853.00	126'120.00
49201	Entnahmen aus Fonds und Rückstellungen	138'500.00	6'000.00	120'620.00
49401	Einnahmen für Kirchenbote	3'500.00	2'936.00	3'500.00
49501	Gebühren und Dienstleistungen	2'000.00	1'917.00	2'000.00

Zusammenfassung Betriebsrechnung 2020 / Budget 2021

		Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
30	Personalaufwand	993'000.00	904'270.35	977'820.00
31	Sachaufwand	590'380.00	314'850.63	483'840.00
32.01	Finanzaufwand Verwaltungsvermögen	7'550.00	7'748.55	7'500.00
34	Zentralsteuer	177'400.00	179'039.10	163'040.00
35	Steuereinzugsprovision	46'350.00	46'311.15	42'600.00
36	Beiträge	50'400.00	49'504.02	50'400.00
38	Kollekten	0.00	35'260.42	
	Total Aufwand	1'865'080.00	1'536'984.22	1'725'200.00
	Gewinn	100'020.00	293'696.75	33'500.00
		1'965'100.00	1'830'680.79	1'758'700.00
40	Steuern	1'545'000.00	1'547'730.71	1'420'000.00
42.01	Vermögenserträge Finanzvermögen	47'000.00	47'605.34	47'000.00
42.02	Vermögenserträge Verwaltungsvermögen	52'000.00	52'065.30	38'500.00
43	Rückerstattungen Personal	118'100.00	131'758.65	122'080.00
44	Rückerstattung innovative Projekte	54'000.00	0.00	
44	Rückerstattung Finanzausgleich B		0.00	
45	Steuereinzugsprovisionen	5'000.00	5'371.20	5'000.00
48	Kollekten	0.00	35'296.77	
49	Übriger Ertrag	144'000.00	10'853.00	126'120.00
	Total Ertrag	1'965'100.00	1'830'680.97	1'758'700.00
	Verlust			

Immobilien

Nr.	Parzelle	Masse	Jahr	Verkehrswert	Bestand	Bestand
		m ²			01.01.20	31.12.20
	Finanzvermögen					
1729	Saletwald	6'478	1992	3'300	1	1
1730	Saletwald	274	1992	100		
1078	Wiese in Oberglatt, Wald und Weg	13'781	1992	3'900	1	1
1372	Risiwald	16'087	1992	7'900	1	1
1493	Wald Sonnhalde (Höfrigwald)	35'697	1992	10'000	1	1
1485	Wald Glattbogen (Schuehölzli)	12'491	1992	3'500	1	1
3438	Alterssiedlung Feld (im Baurecht)	3'303	2018	513'000	1	1
1923	Friedhofumgelände	7'976	2012	400'000	1	1
1110	Hofraum Landbergstrasse	968	2016	250'000	1	1
	Anteil Saalbau Niederwil					
	Anteil Gen. Alterssiedlung Feld				1	1
	Total Finanzvermögen				9	9
	Verwaltungsvermögen					
799	Kirche Feld und Umgelände	7'464	2019	3'990'000	1	1
1064	Kirche Oberglatt, Remise und Umgelände, Hof und Garten	3'354	2019	1'190'000	1	1
1072	Wiese Oberglatt und Parkplatz Kirche	607	2012	50'000	1	1
1923	Friedhofumgelände	7'976	2012	400'000	1	1
10728	Kirchgemeindezentrum		2019	880'000	1	1
3437	Baurechtsfläche (Parkplatz und KGZ/Lindensaal)	9'002	2019	1'548'000	1	1
3405	Pfarrhaus Niederberg und Umgelände	2'196	2017	700'000	1	1
2120	Pfarrhaus Alpsteinstrasse 6	852	2014	640'000	1	1
	Total Verwaltungsvermögen				8	8

Ertragsüberschuss 2020

Die Kirchenvorsteherschaft nimmt vom Gewinn des Rechnungsabschlusses 2020 Kenntnis. Sie hat sich an der Rechnungs- und Budgetsitzung vom 10. Februar 2021 zusammen mit der Geschäftsprüfungskommission Gedanken über die Verwendung des Gewinns von Fr. 293'696.75 gemacht.

Der Antrag lautet:

- Fr. 229'000.00 sind dem Baufonds zuzuweisen.
- Fr. 64'696.75 sind dem Kapital zuzuweisen.

Flawil, 10. Februar 2021

Für die Evang.-ref. Kirchenvorsteherschaft:

Die Präsidentin:
Daniela Zillig-Klaus

Die Aktuarin:
Isabel Renold

Steuerplan und Budget 2021

Bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 27% ergibt sich für 2021:

Bei einem budgetierten Aufwand von		Fr. 1'725'200.00
Ordentlichen Steuern von	23,9%	Fr. 1'256'960.00
Zentralsteuern von	3,1%	Fr. 163'040.00
und dem übrigen Ertrag von		Fr. 338'700.00
ein Gewinn von		Fr. 33'500.00

Die Kirchenvorsteherschaft stellt Ihnen folgenden Antrag:

Das vorliegende Budget, basierend auf einem unveränderten Steuerfuss von 27%, sei zu genehmigen.

Flawil, 10. Februar 2021

Für die Evang.-ref. Kirchenvorsteherschaft:

Die Präsidentin:
Daniela Zillig-Klaus

Die Aktuarin:
Isabel Renold

Gottesdienstkollekten und Vergabungen 2020

Im vergangenen Jahr wurden folgende Kollekten weitergeleitet sowie im Namen der Kirchgemeinde Vergabungen getätigt:

Gottesdienstkollekten (ohne Kasualien)		Vergabungen	
Amesty International	237.00	36101 Beiträge in der Gemeinde	
Beat Richner Kanhta Bopha	180.00	Einwohnerverein Egg: für Altersarbeit	
Best Hope Herisau	214.80	(Seniorentreff)	400.00
Bettagskollekte	406.15	Familientreff Flawil	400.00
Kantonales Blaues Kreuz	206.60	Pfadi St. Laurentius	250.00
Buntruum Flawil	299.00	EMK Jugendarbeit	250.00
Christoffel Blindenmission	301.90	b'treff	10'000.00
Dargebotene Hand	628.50	Harmoniemusik Flawil	900.00
Entlastungsdienst für Familien	227.15	Musikgesellschaft Niederwil	450.00
Evang. Frauenhilfe SG/AR	165.90	Hilfsverein Flawil	
Fonds für Frauenarbeit	111.00	(inkl. Jubiläumsbeitrag)	500.00
Gassenküche St. Gallen	310.40	Senioren Niederwil	200.00
HEKS – neue Gärten	250.48	Hospizgruppe Flawil	200.00
HEKS – Nofhilfe Syrien	256.55	Buntruum Flawil	500.00
Hilfskasse der Bäuerinnen	713.25	div. Beiträge	90.00
Hilfsverein Flawil	243.05		14'140.00
Kinderheim Selam	177.85		
Kinderkrebshilfe Schweiz		36201 Beiträge Kanton	
(Konfirmation)	1'061.74	«Die Dargebotene Hand» St. Gallen	1'500.00
Koala St. Gallen	294.00	Kant.-Verband des Blauen Kreuzes	
Kodex	392.20	St. Gallen	1'500.00
Mission 21	215.00	(je 750.– allg./Blaukreuzjugendarbeit +	
Neujahrskonzert (Unkostendeckung)	1402.25	Suchtprophylaxe)	
Pfingstkollekte – Prot.-kirchl. Hilfsverein	792.15	Stiftung Frauenhaus St. Gallen	2'000.00
Pro Infirmis	568.45	Heilsarmee SG/AR, Herisau	
Pro Senectute	193.30	(Männerheim «Hasenberg»	
Rechtsberatungsstelle		Waldkirch)	1'000.00
für Asylsuchende	229.00	Elternnotruf St. Gallen	800.00
Reformationskollekte	382.20	Rechtsberatungsstelle für	
Schweizer Kirchen im Ausland	255.85	Asylsuchende	500.00
St. Gallischer Hilfsverein		Evang. Frauenhilfe St. Gallen	2'000.00
für Gemütskranke	330.30	Prot. Eheberatung St. Gallen	5'964.20
Stiftung Sternschnuppe	336.10	EVDA Kirchenbezirk Toggenburg	500.00
Tosam Herisau	148.50	Evang. Bürgerschaftsgenossenschaft	394.35
Trägerverein Swiss Togo	640.05	div. Beiträge	246.00
Ujpetre	282.70		16'404.55
VGB			
(christliche Studierendenbewegung)	181.00	36301 Beiträge übrige Schweiz	
Winterhilfe St. Gallen	220.70	Evang. Frauen Schweiz (EFS)	160.00
Zwinglikollekte	162.50	oeku Bern	300.00
		Stiftung Tosam	1'000.00
Brot für alle		Theol.-diakon. Seminar Aarau	500.00
Kollekten, Spenden	9'040.00	Evang. Kirchgemeinde Bellinzona	2'000.00
		Evang. Kirchgemeinde Locarno	2'000.00
Kollekten Chinderexpress			5'960.00
Theodora-Stiftung	400.00		

36401 Mission und Entwicklungshilfe		36501 Beiträge übrige	
HEKS: Syrien: Stipendien f. Kinder + Jugendliche an kirchlichen Schulen	2'000.00	CVJM Osteuropa	500.00
Mission 21: (allgemein)	2'000.00	Reformierter Weltbund	1'000.00
Mission 21:		Ujpetre	999.47
Kamerun Kooperationsprogramm	1'500.00	Soforthilfe: Bfa allgemein	1'500.00
Mission 21: Kongo-Kwangaregion (d/Missionarb.)	1'000.00	Soforthilfe: Solidar Suisse	
Trägerverein Suisse Togo	1'000.00	Coronahilfe Bangladesch	1'500.00
	7'500.00	Total Vergabungen	5'499.47
			49'504.02

Wahlen 2020

Mit den diesjährigen Abstimmungsunterlagen erhalten Sie als Kirchbürger/in einen Wahlzettel für die Wahl von Mitgliedern in die Kirchenvorsteherschaft für den Rest der aktuellen Amtsdauer.

Leider ist der Zettel leer. Der Kirchenvorsteherschaft ist es nicht gelungen, Personen für die Mitarbeit in der Behörde zu finden. Dennoch steht das Wahlgeschäft auf der Traktandenliste, denn gemäss Gemeindeordnung ist nach zwei Rücktritten im vergangenen Sommer ein Sitz vakant. Zudem steht der Rücktritt eines weiteren Mitglieds der Vorsteherschaft bevor.

Somit sind dringend eine oder mehrere Personen gesucht, welche Freude am Mittragen, Mitgestalten und Weiterentwickeln der Kirche haben und zusammen mit dem aktuellen, aufgestellten und konsensorientierten Team die Flawiler Gemeinde weiterbringen wollen.

Wahlvorschläge können bis am 26. März, 11 Uhr, dem Sekretariat gemeldet werden (sekretariat@ref-flawil.ch). Die Präsidentin, Daniela Zillig-Klaus, beantwortet gerne Fragen zur Mitarbeit in der Kivo und steht für Auskünfte bereit.



GEMEINSAM GESTALTEN, ENTWICKELN UND VORAN GEHEN.

Die Kirchenvorsteherschaft hat
spannende Aufgaben für Sie bereit!

Sie suchen...

- ✓ Eine sinnvolle und erfüllende Aufgabe, um etwas zum Wohl der Allgemeinheit zu tun?
- ✓ Eine tolle Gemeinschaft in einem aufgestellten Team, wo man Sie und Ihre Talente wahrnimmt und schätzt?
- ✓ Entwicklungs- und Gestaltungsfreiraum?

Sie verfügen über...

- ✓ Interesse an der reformierten Kirchgemeinde und sind deren Mitglied?
- ✓ Freude an strategischen Prozessen sowie an der Weiterentwicklung der Kirche?
- ✓ Einen Sinn für pragmatische Lösungen sowie teamorientiertes Denken?
- ✓ ca. 10 Stunden Zeit pro Monat?

Dann suchen wir genau Sie!

Wir bieten Ihnen eine sinnvolle Aufgabe in unserer Kirchenvorsteherschaft, deren Aufgabe die strategische Leitung und Weiterentwicklung der Kirchgemeinde ist.

Nehmen Sie unverbindlich Kontakt mit uns auf, Daniela Zillig-Klaus gibt gerne Auskunft.
(daniela.zillig@ref-flawil.ch)

Amtshandlungen

Taufe von Kindern	13	(7 Mädchen, 6 Knaben)
Konfirmationen	17	(9 junge Frauen, 8 junge Männer)
Kirchliche Trauungen	3	(1 evang. Paar, 2 evang./konfessionslose Paare)
Kirchliche Bestattungen	39	(21 Frauen, 18 Männer)
Eintritte in die evang. Kirche	2	(1 Frau, 1 Mann)
Austritte aus der evang. Kirche	40	(17 Frauen, 17 Männer, 6 Kinder)
Anzahl Kirchbürger	2628	(Vorjahr 2629)

Behörden, MitarbeiterInnen und Arbeitsgruppen (Stand 31.12.2020)

(Kontaktdaten finden Sie auf der Webseite!)

Kirchenvorsteherschaft (7 Mitglieder und gewählte Seelsorger)

Daniela Zillig-Klaus, Präsidentin
Andreas Hochuli, Vizepräsident
Rita Hofer
Christof Hotz
Britta Ludwig Breu
Beate Sauter Lanter
Pfr. Mark Hampton

Geschäftsprüfungskommission

Michael Hugentobler, Präsident, Richard Baumann, Christian Moosberger
Ersatzmitglieder: Jakob Brändli, Christoph Brunner

Abgeordnete in die kantonale Synode

Richard Baumann, Marion Jaksch, Barbara Künzler, Ursula Steingruber, Daniela Zillig-Klaus

MitarbeiterInnen

Seelsorgeteam

Pfr. Mark Hampton

Kinder-, Jugend- und Familienarbeit:

Eduardo Cerna und Karin Gubser

Lehrkräfte Religionsunterricht

Jacqueline Abegg, Nicole Allenspach, Barbara Brunner, Christina Egli, Jitka Hampton, Marion Jaksch, Iris Melzer, Stefan Rindlisbacher, Nadine Steinmetz, Beatrice Wehrle

Sekretariat

Käthi Hörler (Kassierin) und Isabel Renold (Aktuarin)

Organisten und Pianisten

Paolo D'Angelo, Gerhard Spycher, Irene Schiess, Manuel Hengartner, Simon Hofer

Chorleiter

Urs Leuenberger

Mesmer und Hauswarte

Monika Forrer und Alice Roth

Arbeitsgruppen und Ansprechpersonen

Ressort Niederwil	Mark Hampton	071 393 15 03
<i>Chinderfir Niederwil</i>	Frehner Andrea	071 393 10 47
Ressort Familien und Kinder	Britta Ludwig Breu	071 393 92 82
<i>Chrabbelfir</i>	Patricia Furrer	071 393 74 74
<i>Chinderexpress Flawil und Niederwil</i>	Karin Gubser	075 434 03 96
Ressort Jugend und junge Erwachsene	Rita Hofer	071 394 90 50
<i>Jugendlounge</i>	Eduardo Cerna	079 419 07 42
<i>Prisma</i>	Christina Egli	078 683 10 98
<i>Erlebnisprogramme</i>	Eduardo Cerna	079 419 07 42
Ressort Bau und Liegenschaften	Daniel Winteler	071 393 88 93
Ressort Unterricht	Barbara Brunner	071 393 57 01
Ressort Veranstaltungen	vakant/Sekretariat	071 394 90 50
<i>Kirchenkaffee</i>	Marlise Moro	071 393 82 77
<i>Ökum. Weihnachtsfeier</i>	Ruth Moosberger	071 393 65 17
Ressort Diakonie	Mark Hampton	071 393 15 03
<i>Kommission Soziales</i>	Monika Bertschi	071 558 59 60
<i>b' treff</i>	Sabine Dankesreiter (Stellenleiterin)	071 393 66 75
<i>Brot für alle</i>	Mark Hampton	071 393 15 03
<i>Hilfsverein</i>	Simone Zwingli (Präsidentin)	079 442 36 42
<i>Hospizgruppe</i>	Einsatzleitung	076 305 92 30
<i>Besucherkreis</i>	Susanne Rutz	071 393 48 67
<i>Missionsarbeitskreis</i>	Bethli Hoffmann	071 393 21 80
<i>Mittagstreff</i>	Köbi Steingruber	071 393 52 83
Ressort Erwachsene	Beate Sauter Lanter	071 245 16 26
<i>60 plus Aktive</i>	Ernst Werner	071 393 57 31
<i>Treff 60 plus</i>	Silvia Leuenberger	071 393 73 77
<i>Seniorenferienwoche</i>	Hannes Specht	071 393 26 92
<i>Bibel teilen</i>	Mark Hampton	071 393 15 03
<i>Stille und Gebet</i>	Mark Hampton	071 393 15 03
<i>Lektorengruppe</i>	Mark Hampton	071 393 15 03
Ressort Musik	Daniela Zillig-Klaus	071 393 13 25
<i>Gospelchor- und Gospelchurch-Team</i>	Urs Leuenberger	071 277 00 06
Generationenkirche	Daniela Zillig-Klaus	071 393 13 25
<i>Generationenkirche konkret</i>	Britta Ludwig Breu	071 393 92 82
<i>Sommer im Feld</i>	Daniela Zillig-Klaus	071 393 13 25



**Reformierte
Kirchgemeinde
Flawil**

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Lindenstrasse 6a | Postfach 433
9230 Flawil | Tel. 071 394 90 50
sekretariat@ref-flawil.ch | www.ref-flawil.ch